

# Klimafolgenanpassung im Kreis Borken

Workshop – Klimafolgenanpassung in der Gemeinde Südlohn,  
09.06.2022

# Einführung

- Anpassung an den Klimawandel

Was kommt auf uns zu? Was wird sich verändern?

Wo entstehen Risiken bzw. Gefahren?

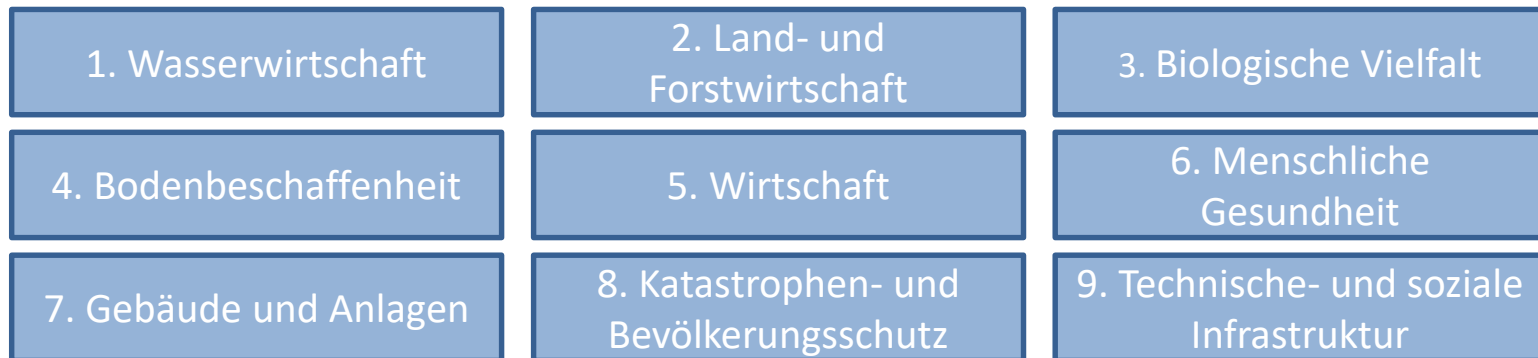
Wie können wir uns vorbereiten bzw. anpassen?

# Einführung



- Klimaschutzkonzept 2014
- Kreistagsbeschluss 2018
- Ausblick: Klimaschutzkonzept 2022

## Handlungsfelder Kreis Borken:



# Klimafolgen im Kreis Borken - Dürre

KREIS BORKEN  
h2 B18/20 J VL/66

## Knappe Ressource Wasser: Nabu-Vorsitzender spricht vom dritten Dürresommer in Folge

# „Klimawandel ist menschengemacht“

Von Horst Andresen

KREIS BORKEN. Tropischer Hitze wird das Klimawandelrisiko zugeschrieben. „Klimawandel ist menschengemacht“, sagt der Nabu-Vorsitzende in Borken, Michael Klein-Lübberg. „In den letzten Jahren sind die Sommer deutlich wärmer und trockener geworden. Die Folge ist, dass die Niederschlagsmengen sinken und die Verdunstung steigt. Die Bodenfeuchte sinkt, was zu Dürre führt.“



Niedrigwasser – der derzeitige Wasserstand der Bocholter Aa unterhalb von Bocholt.

Foto: Landesfischereiverband / Michael Klein-Lübberg

KREIS BORKEN. Tropischer Hitze wird das Klimawandelrisiko zugeschrieben. „Klimawandel ist menschengemacht“, sagt der Nabu-Vorsitzende in Borken, Michael Klein-Lübberg. „In den letzten Jahren sind die Sommer deutlich wärmer und trockener geworden. Die Folge ist, dass die Niederschlagsmengen sinken und die Verdunstung steigt. Die Bodenfeuchte sinkt, was zu Dürre führt.“

Freiwillige Feuerwehr Schöppingen erfasst Löschwasser-Versorgung im Außenbereich

## Mehr Flächenbrände erwartet

Von Rupert Joemann

**SCHÖPPINGEN.** Drei Einsätze an einem Tag hat die Freiwillige Feuerwehr Schöppingen am Dienstag geleistet. Neben zwei Container-Bränden auf einem Firmengelände an der Diepenheimstraße rückte die Wehr gegen 17 Uhr auch zu einem Flächenbrand am Großen Schützenigel auf dem Schöppinger Berg aus. „Der Brand war direkt neben einem nicht abgeernteten Getreidefeld ausgebrochen“, sagte Ralf Mensing, Leiter der Feuerwehr. Zeugen hatten den Brand rechtzeitig entdeckt und die Feuerwehr alarmiert, sodass die Feuerwehrleute ein Übergreifen der Flammen verhindern konnten.

Das Thema Flächenbrand wird die Feuerwehr künftig häufiger beschäftigen. Davon ist Ralf Mensing aufgrund der zuletzt trockeneren und heißeren Sommer überzeugt. „Wir überlegen uns ein neues Konzept“, sagte Gemeindevorstand Ralf Mensing. Und das vor allem für den Außenbereich.

Zunächst einmal soll die derzeitige Löschwasser-Versorgung im Außenbereich erfasst werden. Wenn diese Daten vorliegen, wollen die Verantwortlichen sich ansehen, ob die bestehenden Strukturen ausreichen oder



Mit einem Transportbehälter wurde jüngst beim Waldbrand zwischen Schöppingen und Heek das benötigte Löschwasser an die Einsatzstelle gebracht.

Veränderungen vorgenommen werden müssen. „Wenn wir ein Problem sehen sollten, würden wir mit der Gemeindeverwaltung reden“, so Ralf Mensing. Doch jetzt stehe erst einmal das Erfassen der Daten an.

Seit dem vergangenen Jahr arbeitet die Feuerwehr mit Lohnunternehmer Josef

Berghaus zusammen. Der hält ständig einen mit Wasser gefüllten fahrbaren Behälter vor. So kann die Wehr schnell auf 23 Kubikmeter Wasser zugreifen. „Das machen die Nachbarkommunen ähnlich“, sagte Mensing. Mit dieser Methode bekämpfen die Freiwilligen Feuerwehren Schöppingen

und Heek am 25. Juni gemeinsam einen Waldbrand. Die Schöppinger Wehr verfügt über rund 60 aktive Feuerwehrfrauen und -männer, die in vier Gruppen eingeteilt sind. Bei kleineren Einsätzen werden jeweils nur die Mitglieder von zwei Gruppen alarmiert. Mensing: „In den geraden Wo-

chen die Gruppen eins und drei, in den geraden Wochen die Gruppen zwei und vier.“ Bei größeren Einsätzen wird der gesamte Zug alarmiert. Dann rücken mindestens 23 Kameraden mit zwei Löschfahrzeugen und dem Einsatzleitwagen aus. Bei Vollarbeit ertönen zusätzlich die Sirenen.

steigt in den südlichen auf ihrer zu gut täglich.

Dagegen verbraucht der Durchschnittsbürger 128 Liter Wasser am Tag, sagt Geschäftsführer Thomas Spieß. „ein Rasensprenger 1000 Liter in einer Stunde.“

Unterdessen macht die Trockenheit den Landwirten schwer zu schaffen. Sie ha-

als 12.000 Kubikmeter abgeführt. Der Durchschnittsbürger verbraucht 128 Liter Wasser am Tag, sagt Geschäftsführer Thomas Spieß. „ein Rasensprenger 1000 Liter in einer Stunde.“

Unterdessen macht die Trockenheit den Landwirten schwer zu schaffen. Sie ha-

Maisfelder geschnitten, um sie mit Düsen besser bewässern zu können. Im Frühsommer gut gewachsen, ächzt der noch weiße Kolben unter der Hitze. „Die Lage ist angespannt“, betont Ludger Schulze Beiering, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes. Eine Prog-

Dennoch: „Die vergangenen zehn Tage waren extrem.“ Mais ist laut Schulze Beiering mit einem Anteil von 45 Prozent im Kreis Borken „Hauptfrucht für die Bauern, für Futter und Energie“, somit eine wichtige wirtschaftliche Stütze.

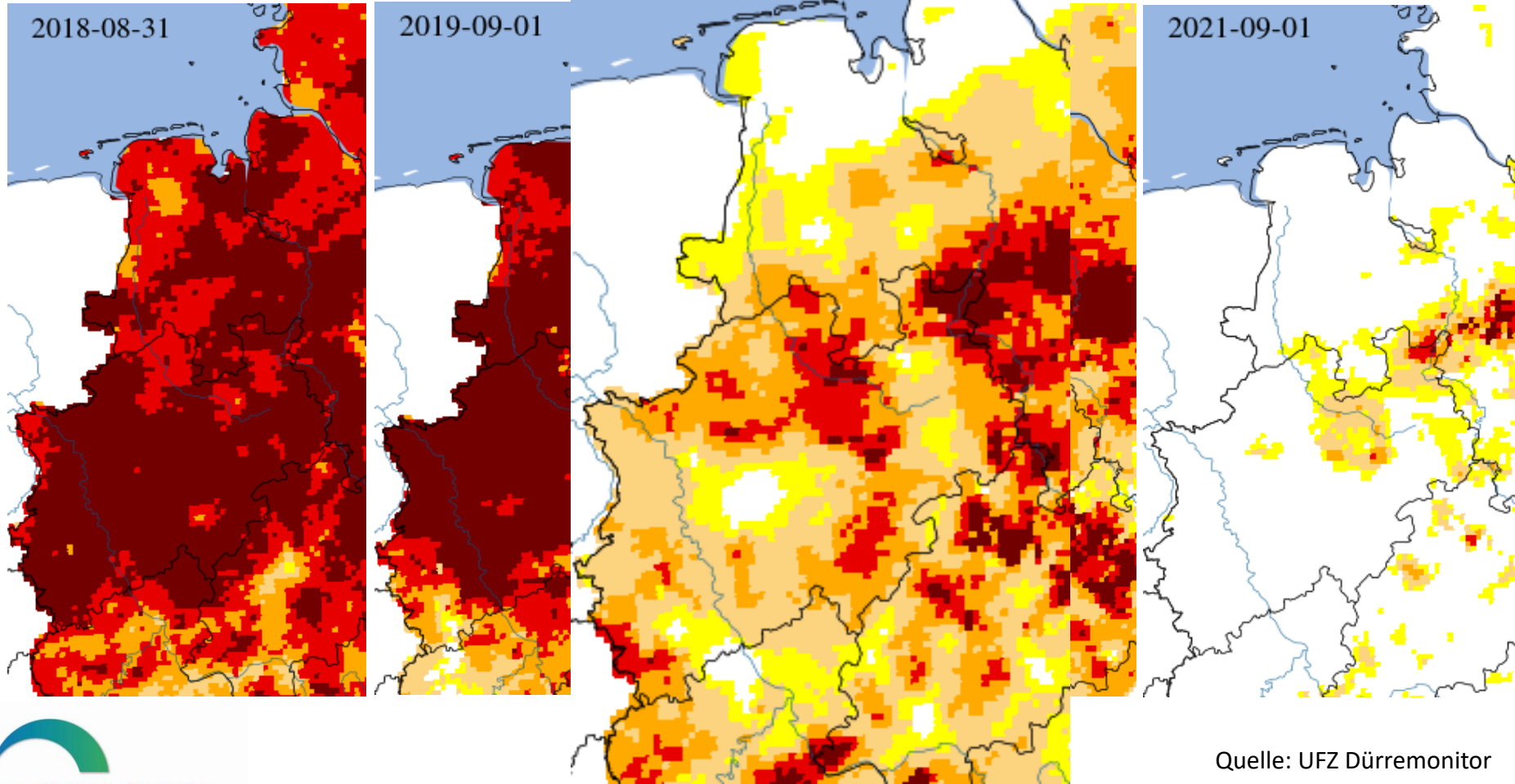
Mais habe gleichwohl eine

land ginge für die landwirtschaftliche Produktion drauf, aber 64 Prozent nutzen Wärmekraftwerke, 23 Prozent die Industrie und neun Prozent der Privatmann. Sicherlich gebe es Spitzenverbräuche wie zurzeit, erklärt Rövekamp. Ich darf aber feststellen, dass die

land ginge für die landwirtschaftliche Produktion drauf, aber 64 Prozent nutzen Wärmekraftwerke, 23 Prozent die Industrie und neun Prozent der Privatmann. Sicherlich gebe es Spitzenverbräuche wie zurzeit, erklärt Rövekamp. Ich darf aber feststellen, dass die

Mais habe gleichwohl eine

# Beispiel Dürre



Quelle: UFZ Dürremonitor





# Grenzüberschreitende Zusammenarbeit



April 2021: Unterzeichnung eines grenzüberschreitenden LOI zur Klimaanpassung



September 2021: Vechtesymposium; Schwerpunkt Klimafolgenanpassung

27.11.2019:  
Grenzüberschreitende Fachveranstaltung





# Klimafolgen im Kreis Borken – Hochwasser/Starkregen

## Freiwillige Feuerwehr Mehr F

Von Rupert Joemann

**SCHÖPPINGEN.** Drei Einsätze an einem Tag hat die Freiwillige Feuerwehr Schöppingen am Dienstag geleistet. Neben zwei Container-Bränden auf einem Firmengelände an der Diepenheimstraße rückte die Wehr gegen 17 Uhr auch zu einem Flächenbrand am Großen Schützengel auf dem Schöppinger Berg aus.


„Der Brand war direkt neben einem nicht abgeernteten Getreidefeld ausgebrochen“, sagte Ralf Mensing, Leiter der Feuerwehr. Zeugen hatten den Brand rechtzeitig entdeckt und die Feuerwehr alarmiert, sodass die Feuerwehrleute ein Übergreifen der Flammen verhindern konnten.

Das Thema Flächenbrand wird die Feuerwehr künftig häufiger beschäftigen. Davon ist Ralf Mensing aufgrund der zuletzt trockeneren und heißer gewordenen Sommer überzeugt. „Wir überlegen uns ein neues Konzept“, sagte Gemeindebrandinspektor Mensing. Und das vor allem für den Außenbereich.

Zunächst einmal soll die derzeitige Löschwasser-Versorgung im Außenbereich erfasst werden. Wenn diese Daten vorliegen, wollen die Verantwortlichen sich ansehen, ob die bestehenden Strukturen ausreichen oder

**KREIS BORKEN**  
12.3.120 ↓ VL/66

Knappe Ressource Wasser: Nahu-Vorsitzender spricht vom dritten Dürresommer in Folge



### emacht“




Foto: Landesfischereiverband | Michael Klein-Gelding

... vergangenem extrem. land ginge für die landwirtschaftliche Produktion drauf, aber 64 Prozent nutzen Wärmekraftwerke, 23 Prozent die Industrie und neun Prozent der Privatmann. Sicherlich gebe es Spitzenverbräuche wie zurzeit, erklärt Rövekamp: „Ich darf aber feststellen, dass die

Unterdessen macht die Trockenheit den Landwirten schwer zu schaffen. Sie haben...  
Schulze Beiering, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes. Eine Prognose...  
mit einer wichtigen wirtschaftlichen Stütze. Mais habe gleichwohl eine

... wasser zugewandt. „Das mache die Nachbarkommunen ähnlich“, sagte Mensing. Mit dieser Methode bekämpfen die Freiwilligen Feuerwehren Schöppingen...  
... der, die in vier Gruppen unterteilt sind. Bei kleineren Einsätzen werden jeweils nur die Mitglieder von zwei Gruppen alarmiert. Mensing: „In den ungeraden Wochen...“  
... tieren. Dann rücken mindestens 23 Kameraden mit zwei Löschfahrzeugen und dem Einsatzleitwagen aus. Bei Vollaarm ertönen zusätzlich die Sirenen.



# Beispiel HWSK Bocholter Aa



- Interkommunales Hochwasserschutzkonzept Bocholter Aa (HWSK)
  - Technischer HWS
  - Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
  - Pegel-/Hochwasserwarnsystem
  - Starkregenvorsorge

# Beispiel HWSK Bocholter Aa

- Kommunikation und Sensibilisierung



# Nominierung für Bundespreis Blauer Kompass



## Kreis Borken

nominiert mit dem Projekt "Hochwasserallianz Bocholter Aa"



Chance auf höchste staatliche Auszeichnung für Projekte zur Vorsorge und Anpassung an den Klimawandel → [www.uba.de/tatenbank](http://www.uba.de/tatenbank)



### Unwetter-Hochwasserprävention im Kreis Borken

Lokalzeit Münsterland | 20.05.2022 | 04:04 Min. | Verfügbar bis 20.05.2023 | WDR | Von Markus Wollnik

Das Projekt "Hochwasserallianz Bocholter Aa" wurde für den Bundespreis "Blauer Kompass" nominiert. Das ist die höchste staatliche Auszeichnung in Deutschland in



# Ausblick: Beratungsprojekt Klimafolgenanpassung

Kernfrage: Wie können GebäudeeigentümerInnen bei der Klimaanpassung unterstützt werden?

- Projekt zunächst in Leader-Region Bocholter Aa



Baustein A: Konzeption des Beratungsangebotes

Baustein B: Qualifizierung der BeraterInnen

Baustein D: Durchführung einer Umsetzungsphase

Baustein C:  
Entwicklung eines  
Kommunikations-  
konzeptes

# Angebote für Kommunen

- Nutzung der Materialien zur Kommunikation und Sensibilisierung
- Austausch im Netzwerk der kommunalen Klimaschutzbeauftragten



- Bund: <https://zentrum-klimaanpassung.de/start>
- Land: <https://kommunalberatung-klimaanpassung-nrw.de/>  
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/klimaanpassung>

# Kernbotschaften

- Klimaschutz und Klimaanpassung müssen integriert umgesetzt werden
- Es handelt sich bei der Klimaanpassung um eine Querschnittsaufgabe, die in den Verwaltungen ein ämterübergreifendes Handeln und gleichzeitig die Anpassungsbereitschaft bei unterschiedlichen Akteuren erfordert
- Die Umsetzung vieler Anpassungsmaßnahmen erstreckt sich über lange Zeiträume, der zeitnahe Beginn ist daher umso relevanter



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rouven Boland

Kreis Borken

Fachbereich Natur & Umwelt, Abteilung Klimaschutz & Klimafolgenanpassung

0 28 61/681 7192

[r.boland@kreis-borken.de](mailto:r.boland@kreis-borken.de)

